

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 017/2014

### Zweite „Lange Nacht der (aufgeschobenen) Hausarbeiten“ an der Universität

#### Programm mit Schreibberatung, Recherche-Workshops und Entspannungsübungen

Erst kurz nach 2.00 Uhr gingen am frühen Freitagmorgen an der Universität Vechta die Lichter aus. Bei der „Langen Nacht der (aufgeschobenen) Hausarbeiten“ nutzten mehr als 60 Studierende die Gelegenheit, sich zu fortgeschrittener Stunde mit ihren Hausarbeiten zu befassen. Zum zweiten Mal beteiligte sich die Universität Vechta an der bundesweiten Aktion, bei der Hochschulen, deren Schreibzentren und Schreibwerkstätten am ersten Donnerstag im März ihre Türen für die Studierenden öffnen und ein breites Beratungs- und Serviceangebot bereitstellen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Projekt InVECTra („Stärkung der Integration und Transmission von Kompetenzentwicklung in Lehre und Studium“) und dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Gefördert wurde die Veranstaltung durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Im Gebäude Q und der Bibliothek fanden die Studierenden Einzelarbeitsplätze und Arbeitsinseln, um gemeinsam mit dem Schreiben zu beginnen oder die Hausarbeiten abzurunden. Sie sprachen über Inhalte, halfen sich bei der Themenfindung und motivierten sich gegenseitig zum Durchhalten. Beratung rund um das Verfassen von Hausarbeiten bot Dr. Elmar Elling, Leiter der Schreibwerkstatt der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Workshop „Die Hausarbeit planen“ zeigte Elling den Studierenden, wie wichtig umfassende Planung und Gliederung für einen erfolgreichen Arbeitsprozess sind. Zwei weitere Workshops gab der Schreibberater zum Umgang mit Zitaten sowie der Formulierung beim akademischen Schreiben. Auch außerhalb der Workshops berieten Elling sowie die Master-Studenten Steven Zurek und Oliver Schmidt die Studierenden bei ihren Fragen. Sie besprachen Textbausteine und Formulierungen, gaben Literaturtipps und halfen bei der Gliederung oder Formatierungsfragen.

Bis 22.00 Uhr konnten sich die Studierenden in der Bibliothek mit Fachliteratur versorgen. Weitere Workshops bot Master-Student Florian Wernicke zur Recherche von elektronischen Zeitschriftenartikeln und dem Umgang mit dem Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“ an. Nathalie Pöpel zeigte den Studierenden, wie sie sich zuhause effektiv entspannen und dem Schreibstress entgegen wirken können.

Damit das Schreiben gelingen konnte, sorgten InVECTra und der AStA für die Verpflegung. Die Studierenden konnten auf frisches Obst, Säfte und natürlich Studentenfutter zurückgreifen. Gegen die Schreibblockade halfen kostenlose Buchstabenuppe, Tee und Kaffee, die vom Team der „Caféte“ ausgedient wurden.

Bildunterschrift: Florian Wernicke zeigte den Umgang mit dem Literaturverwaltungsprogramm „Citavi“ und gab eine Einführung in die Recherche von Online-Ressourcen. (Bild: Universität Vechta/Schwegmann)

Vechta, 7. März 2014

#### Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck  
Universität Vechta  
Stabsstelle Marketing/Presse  
Fon +49 (0) 4441.15 520  
Fax +49 (0) 4441.15 523  
E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)